

Hansestadt Stendal, 12.04.2021

**Niederschrift über die außerordentliche öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Haupt- und Personalausschusses**

**Tag der Sitzung:** Mittwoch, 10.02.2021  
**Ort:** Rathausfestsaal, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal  
**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:52 Uhr

**Anwesend sind:**

Vorsitzende/r  
Schmoltz, Klaus

Mitglieder  
Bausemer, Arno  
Büttner, Matthias  
Goroncy, Rico  
Instenberg, Reiner  
Röhl, Christian  
Röxe, Joachim  
Schüßler, Xenia  
Schwarzer, Jörg  
Weise, Thomas  
Wollmann, Herbert, Dr.

Vertretung Frau Stadträtin Lenkeit

Ortsbürgermeister  
Eckhardt, Wolfgang  
Schlafke, Jürgen

Protokollführer/in  
Rihsmann, Anja

von der Verwaltung  
Demolli, Diana  
Hell, Rüdiger  
Jantsch, Marion  
Kleefeldt, Axel  
Pietrzak, Beate  
Röhl, Nadine  
Westrum, Georg-Wilhelm

Gäste  
Ludwig, Peter  
Lyko, Donald  
Sobotta, Peter

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder**

Lenkeit, Anette



## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Informationen des Oberbürgermeisters
- 4 Beschlussfassung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.01.2021
- 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 - Beratung und Beschlussfassung Stellenplan **VII/0353**
- 7 Anfragen/Anregungen

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 8 Informationen des Oberbürgermeisters
- 9 Beschlussfassung über die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 13.01.2021
- 10 Diskussion Stellenbesetzung/ Personalfragen
- 11 Anfragen/Anregungen



## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

**zu TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Oberbürgermeister Schmotz**, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

**zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form bestätigt.

**zu TOP 3 Informationen des Oberbürgermeisters**

Es liegen keine Informationen des Oberbürgermeisters vor.

**zu TOP 4 Beschlussfassung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.01.2021**

Die Niederschrift wird in vorliegender Form bestätigt.

Ja 11 einstimmig beschlossen

**zu TOP 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

VII/0373 Um- und Neugestaltung Schadewachten - Verkehrsanlagen Los 1: Straßenbau mit Unterbau, Pflasterflächen, Straßenbeleuchtung  
8 Ja einstimmig beschlossen

VII/0368 Beschluss zur Auftragsvergabe für die Wärmeversorgung TH Haferbreite und GS Neubau Haferbreite über Contracting  
8 Ja einstimmig beschlossen

VII/0357 Ostkorridor Nord, ABS Stendal - Uelzen, 2.BS, Knoten Stendal  
8 Ja einstimmig beschlossen

**zu TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 - Beratung und Beschlussfassung Stellenplan**

VII/0353 **Herr Stadtrat Röxe** stellt fest, dass die Jahresabschlüsse der vergangenen sieben bis acht Jahre immer mit einem positiven Ergebnis von ca. 2 Millionen Euro abgeschlossen wurden. Ca. 1 Million Euro wurden durch Personaleinsparungen erreicht. Er fragt an, ob die Planungen diesbezüglich in den vergangenen Jahren zu großzügig vorgenommen wurden und ob noch weitere Maßnahmen hätten eingeplant werden können, um die Kosten besser auszuschöpfen. Kann ein ähnlich positives Ergebnis für das Jahr 2021 ausgeschlossen werden?

**Herr Stadtrat Röxe** merkt weiterhin an, dass die Kreditbedingungen derzeit auch für Kommunen sehr positiv sind.

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** erklärt, dass für das Jahr 2021 noch keine genaue Prognose erfolgen kann.



**Herr Kleefeldt** fügt hinzu, dass ein positives Jahresergebnis jederzeit angestrebt wird. Die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen ist nicht realistisch, da das dafür benötigte Personal nicht vorhanden ist. Hier muss zukünftig mit Prioritätenlisten gearbeitet werden.

Zu den Personalkosten erklärt er, dass die Kosten so genau wie möglich geplant werden. Unvorhersehbare Dinge, wie z. B. Schwangerschaften oder Tarifanpassungen, können in der Planung keine Berücksichtigung finden. Dies zeichnet sich auch bei der Umsetzung geplanter Projekte nieder.

**Herr Stadtrat Weise** erklärt, dass bei der Erstellung der Jahresabschlüsse und bei der Durchführung von Baumaßnahmen immer wieder mitgeteilt wird, dass in den Ämtern 14 und 60 zu wenig Personal vorhanden ist. Warum wurden die hier fehlenden Stellen nicht in den Haushalt aufgenommen?

**Herr Kleefeldt** erklärt, dass vor Erstellung des Stellenplanes eine interne Abfrage zum Personalbedarf erfolgt. Daraufhin erstellt die Verwaltung einen Stellenplan, welcher den Stadträten vorgelegt wird. Hierbei ist abzuwägen, welche Stellen zwingend notwendig sind und auf welche Stellen aus finanzieller Sicht verzichtet werden muss.

Weiterhin erklärt er, dass der Bedarf im Rechnungsprüfungsamt nicht dauerhaft ersichtlich ist. Im Bauamt hingegen ist es problematisch die Stellen überhaupt besetzt zu bekommen, da kein geeignetes Personal zu finden ist. Hier ist eine Stellenzulage geplant, um ggf. eine größere Auswahl an Bewerbern zu erreichen.

**Herr Stadtrat Röhl** trägt im Namen der Fraktion FSS/BfS folgende Punkte vor, die zu klären sind:

1. Streichung der zusätzlichen Juristen-Stelle mit der EG13
2. Leiterstelle Stab II im Veranstaltungsmanagement – Warum soll diese Stelle, die zunächst befristet geplant war, nun unbefristet ausgeschrieben werden?
3. Ist die neue Stelle im Mahnwesen der Stadtkasse tatsächlich notwendig?
4. Im Bereich Feuerschutz sind zwei Stellen vorgesehen – eine EG9-Stelle und eine A7-Beamtenstelle. Hier wünscht die Fraktion nur eine der beiden Stellen in den Stellenplan aufzunehmen.
5. Im Amt 40 ist eine freie Stelle für einen Mitarbeiter AltOa eingestellt. Was hat es mit dieser Stelle auf sich?
6. Im Theater wurden viele neue Stellen ausgeschrieben. Wurden die letzten drei Stellen bereits besetzt?

#### **zu 1. - Streichung der zusätzlichen Juristen-Stelle mit der EG13**

**Herr Kleefeldt** erklärt, dass die zusätzliche Juristen-Stelle vorrangig Aufgaben im Baubereich, bei den Wahlen und im Vertragsmanagement übernehmen soll.

**Herr Stadtrat Schwarzer** merkt an, dass die vor kurzem vergebene EG10-Stelle ebenfalls eine Juristen-Stelle ist. Diese Stelle ist unbefristet und könnte somit ebenfalls die vorgesehenen Tätigkeiten der EG13-Stelle sowie später die Amtsleitung übernehmen.

**Herr Kleefeldt** erklärt, dass es denkbar wäre, die EG10-Stelle entfallen zu lassen und dafür eine neue EG13-Stelle zu besetzen, die dann die Amtsleitung übernimmt.



**Herr Stadtrat Röhl** regt an, aus der EG10 eine EG13 zu machen. Damit umgehe man, dass zwei Stellen parallel besetzt sind.

**Herr Stadtrat Bausemer** fasst zusammen, dass man entweder die EG10 in eine EG13 umwandeln, oder die EG10-Stelle betriebsbedingt kündigen müsse.

**Herr Stadtrat Weise** weist darauf hin, dass eine zusätzliche Juristen-Stelle wichtig für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen sei.

**Herr Röxe** merkt an, dass dies eine politische Entscheidung sei, bei der nun die Mehrheit entscheiden müsse.

**Herr Hell** gibt zu bedenken, dass er im kommenden Jahr in den Ruhestand eintritt. Die rechtzeitige Besetzung der Nachfolgerstelle wäre wichtig, da eine ausreichende Einarbeitungszeit für den Nachfolger erforderlich ist.

**Herr Stadtrat Dr. Wollmann** sieht die zusätzliche Stelle ebenfalls als erforderlich an.

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** teilt mit, dass die abschließende Entscheidung zum Stellenplan im Stadtrat getroffen wird.

Es erfolgt die Abstimmung zum Antrag „Streichung der zusätzlichen Juristen-Stelle mit der EG13“.

|            |      |        |                |
|------------|------|--------|----------------|
| Abstimmung | Ja 5 | Nein 6 | Enthaltungen 0 |
|------------|------|--------|----------------|

## **zu 2. - Leiterstelle Stab II im Veranstaltungsmanagement – Warum soll diese Stelle, die zunächst befristet geplant war, nun unbefristet ausgeschrieben werden?**

**Herr Kleefeldt** erklärt, dass die Besetzung einer befristeten Stelle nur schwer möglich ist. Um die Chance zu erhöhen, geeignete Bewerber zu finden, soll die Stelle nun unbefristet besetzt werden. Nach dem SAT wird der/die Stelleninhaber/in dann in einem anderen Bereich entsprechend der Qualifikationen eingesetzt.

**Herr Stadtrat Röhl** bittet um Beantwortung der im Vorfeld gestellten Anfrage seiner Fraktion zu den Kosten des SAT durch Frau Pietrzak.

**Frau Pietrzak** erklärt, dass die Zahlen zum SAT von Herrn Neumann nach dem Hauptausschuss (27.01.) direkt eingearbeitet wurden. Das Ergebnis liegt dem heutigen Hauptausschuss vor.

**Herr Stadtrat Röhl** hinterfragt, warum die Zahlen nicht mit denen übereinstimmen, die Herr Neumann im Hauptausschuss (27.01.) genannt habe.

**Frau Pietrzak** erklärt, dass Herr Neumann, nach ihrer Kenntnis, die Personalkosten nicht berücksichtigt habe.

**Herr Stadtrat Röhl** stellt fest, dass der SAT der Hansestadt Stendal laut derzeitiger Planung 963.000 Euro inklusive Personalkosten Defizit kostet.

**Herr Stadtrat Instenberg** merkt an, dass die Kosten des SAT aus dem Ruder



laufen. Er fragt an, ob die Möglichkeit besteht, die Kosten des SAT zu budgetieren, sodass im Nachhinein keine weiteren Kostenerhöhungen durch den Stadtrat beschlossen werden müssen. Wie kann eine Umsetzung erfolgen.

**Herr Kleefeldt** sichert die Beantwortung nach Rücksprache mit den Verantwortlichen zu. Entsprechende Zahlen werden bis zum Stadtrat vorliegen.

**zu 3. - Ist die neue Stelle im Mahnwesen der Stadtkasse tatsächlich notwendig?**

**Frau Pietrzak** erklärt, dass die Stelle vorgesehen sei, um Aufgaben in Verbindung mit Stundungen und Niederschlagungen zu bearbeiten. Die Stelle habe es in der Vergangenheit bereits gegeben, allerdings sei sie ohne Zustimmung des Fachamtes weggefallen.

**Herr Kleefeldt** merkt an, dass noch weitere Veränderungen in der Kasse und der Vollstreckung vorgenommen werden sollen.

**zu 4. - Im Bereich Feuerschutz sind zwei Stellen vorgesehen – eine EG9-Stelle und eine A7-Beamtenstelle. Hier wünscht die Fraktion FSS/BfS nur eine der beiden Stellen in den Stellenplan aufzunehmen.**

**Herr Kleefeldt** erklärt, dass bereits 2020 vorbereitend eine neue A7-Beamtenstelle besetzt wurde. Im Jahr 2021 soll nun noch eine weitere Beamtenstelle ausgeschrieben werden. Diese soll zukünftig die Amtsleitung unterstützen. Des Weiteren soll eine Stelle mit der EG9 als Brandschutzbeauftragter hinzukommen.

**Herr Stadtrat Röxe** merkt an, dass es sich immer noch um eine freiwillige Feuerwehr handelt. Die Inhaber der Stellen sollten daher auch Einsatzkräfte der Feuerwehr sein. Er befürwortet den Vorschlag, in diesem Jahr eine Stelle in den Stellenplan aufzunehmen und im Jahr 2022 die andere Stelle.

**Herr Kleefeldt** merkt an, dass dieser Antrag im Stadtrat erneut gestellt werden müsse.

**zu 5. - Im Amt 40 ist eine freie Stelle für einen Mitarbeiter AltOa eingestellt. Was hat es mit dieser Stelle auf sich?**

**Herr Kleefeldt** erklärt, dass es sich um eine Stelle handelt, die vorher durch den ehemaligen Techniker des Otto-Krause-Bades besetzt war. Nun ist die Stelle beim AltOa angesiedelt, jedoch ohne Haushaltsansatz geplant.

**zu 6. - Im Theater wurden viele neue Stellen ausgeschrieben. Wurden die letzten drei Stellen bereits besetzt?**

**Frau Röhl** erklärt, dass die Stelle in der Verwaltung des TdA bereits besetzt ist und sich die anderen beiden Stellen derzeit in der Ausschreibung befinden.

**Herr Stadtrat Weise** stellt im Namen Fraktion CDU/Landgemeinden den Än-



derungsantrag, im Amt für Wirtschaft und Liegenschaften eine neue EG11-Stelle in der Wirtschaftsförderung in den Stellenplan für das Jahr 2021 aufzunehmen.

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** merkt an, dass diese Stelle dann nicht zwingend mit verwaltungsspezifischen Ausbildungsvoraussetzungen ausgeschrieben werden muss. Denkbar wären es auch, wirtschaftliche Vorkenntnisse anzuerkennen.

**Herr Stadtrat Röxe** regt eine gemeinsame Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises an.

**Herr Stadtrat Bausemer** merkt an, dass zunächst der Bedarf zu prüfen sei.

**Herr Stadtrat Instenberg** erklärt, dass die Grundvoraussetzung die Erstellung des Wirtschaftsförderungskonzeptes sei. Darin müsse eine Zieldefinition festgelegt sein.

**Herr Stadtrat Weise** merkt an, dass die Besetzung der Stelle nicht sofort erfolgen müsse. Denkbar wäre eine Besetzung der Stelle z.B. im 4. Quartal 2021. Die Schaffung der neuen Stelle könne der Stadt neue Ideen und neue Denksätze bringen.

Es erfolgt die Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion CDU/Landgemeinden..

|            |      |        |                |
|------------|------|--------|----------------|
| Abstimmung | Ja 3 | Nein 3 | Enthaltungen 5 |
|------------|------|--------|----------------|

**Herr Stadtrat Röxe** kehrt zu seiner eingangs genannten Anregung zurück. Kreditaufnahmen sein auch für Kommunen in der derzeitigen Situation günstig.

**Frau Pietrzak** erklärt, dass eine Kreditaufnahme derzeit nicht notwendig sei. Diese bedürfen zum einen der Genehmigung der Kommunalaufsicht. Zum anderen dürfen Kredite durch die Kommunen erst dann in Betracht gezogen werden, wenn die Liquidität aufgebraucht ist.

**Herr Stadtrat Dr. Wollmann** merkt an, dass in den kommenden Jahren Kredite aufgenommen werden müssen.

**Frau Pietrzak** erklärt, dass hier die Planung sowie der Zu- und Abfluss von Geldern ausschlaggebend seien.

**Herr Stadtrat Röhl** erinnert an die Beantwortung einer Anfrage zur Mittelübertragung bei Baumaßnahmen. Er bittet um Beantwortung bis Montag, 15.02.2021.

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage, insbesondere zum darin enthaltenen Stellenplan.



**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021.

Ja 6 Enthaltung 5 einstimmig beschlossen

**zu TOP 7**

**Anfragen/Anregungen**

**Frau Stadträtin Schüßler** bittet um Überarbeitung der Webseite der Hansestadt Stendal, auch in Bezug auf den anstehenden Sachsen-Anhalt-Tag 2022.

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:32 Uhr und beraumt eine 5-minütige Lüftungspause an.

